



ASSEMBLÉE DES RÉGIONS D'EUROPE
ASSEMBLY OF EUROPEAN REGIONS
VERSAMMLUNG DER REGIONEN EUROPAS
ASAMBLEA DE LAS REGIONES DE EUROPA
ASSEMBLEA DELLE REGIONI D'EUROPA

HAUPTVERSAMMLUNG DER VRE

SEINÄJOKI, 7. - 8. DEZEMBER

Tagesordnungspunkt: 11

(Original Französisch)
(427)

UNTERLAGE: ZUR INFORMATION

Geschäftsbericht 2000 der Kommission A "Politik und institutionelle Probleme"

Die Kommission A trat am 7. September 2000 in Brüssel zusammen, um über die Probleme der strukturellen Organisation Bilanz zu ziehen (siehe diesbezügliches Dokument in der Anlage).

Eine Sitzung der betreffenden Mitglieder der Kommission fand am 27. Oktober in Nyon statt: die Diskussionen betrafen das von Präsident Willi Stächele erarbeitete Dokument zur Regierungskonferenz, zur Grundrechtecharta und zur europäischen Verfassung (das Dokument ist auf dem Internet einsehbar).

Im Übrigen wurden zwei Karawanen organisiert, eine in Győr (H) und eine andere in Braga (P):
Karawane Győr: 120 Personen aus allen ungarischen Grafschaften und angrenzenden Regionen nahmen an dieser Konferenz der VRE teil, die darauf abzielte, ihnen verschiedene Arten des Regionalismus und der Regionalisation in Europa vorzustellen.
Die Karawane in Braga erfolgte auf das Scheitern des von Portugal organisierten Referendums zum Regionalismus. Diese Karawane, die im Bereich der Politik und der Medien großen Anklang fand, erlaubte eine vergleichende Studie von französischen und britischen Modellen sowie von der Erfahrung Portugals im Rahmen einer zukünftigen Regionalisation.

Aktionsplan 2001 der Kommission A "Politik und institutionelle Probleme"

Der Aktionsplan 2001 der Kommission A gliedert sich in drei große Linien, welche die Hauptlinie, die in "Der künftige Weg" festgelegt ist, berücksichtigen:

I- Drei oder vier große Themen, dazu bestimmt, Arbeitsprioritäten der Kommission zu werden, müssen gewählt werden. Fünf Regionen, davon zwei aus Mittel- und Osteuropa, sollten sich melden, um auf die Erarbeitung der Positionen der VRE zu jedem dieser Themen hinzuzuführen, auf einer Dauer von ca. 2 Jahren.

Es könnte sich um folgende Themen handeln:

- a) Die Governance: die institutionellen Reste von Nizza (Methode und Inhalt, sollte auf eine neue Regierungskonferenz hingearbeitet werden? auf eine neue Konvention? usw.), Verfassungsprozess, z. B. Vereinfachung der Verträge, Status der Charta.
- b) Erweiterung (unter ihren institutionellen und politischen Aspekten).
- c) Charta zur lokalen und regionalen Selbstbestimmung.

II- Organisation einer großen Konferenz pro Jahr zu einem dieser Themen, bevorzugt zur Governance und/oder zur Erweiterung.
Die Hypothese einer großen Veranstaltung im Mittelmeerraum, welche die Regionen Südwesteuropas betrifft, sollte angestrebt werden.

III- Jährliche Organisation einer Regionalismuskarawane: zum heutigen Tag sind schon einige Vorschläge für Karawanen im Jahr 2001 gemacht worden: Kroatien, Bulgarien, Tschechische Republik und baltische Länder.

Immeuble Europe, 20 place des Halles, F – 67054 STRASBOURG Cedex (France)

Téléphone (+33) 3 88 22 07 07 – Téléfax (+33) 3 88 75 67 19

E-mail : secretariat@are-regions-europe.org ou infopresse@are-regions-europe.org



ARE-AER-VRE

- 2 -

Organisation der Kommission A "Politik und Institutionelle Probleme"

Zur Erinnerung: Das Mandat des amtierenden Präsidenten läuft Ende des Jahres 2000 aus, der neue Präsident der Kommission A wird bei der Hauptversammlung am 7. und 8. Dezember in Seinäjoki ernannt werden.

Die Kooperation wird derzeit von drei Berichterstattern sichergestellt, die, jeder in seinem Bereich, tätig sind. Die Berichterstatter und ihre jeweiligen Tätigkeitsbereiche sind:

- Herr Schausberger (Regierungskonferenz)
- Herr Cuatrecasas (Charta der regionalen Selbstverwaltung des Europarats)
- Herr Gnauck (Grundrechtecharta)
- Ein weiterer Berichterstatter wird ebenfalls in Seinäjoki ernannt werden, der sich der europäischen Governance widmet.

Diese Berichterstatter erklärten sich bereit, den Vorstand über das Fortschreiten ihrer Aktivitäten zu informieren, im Rahmen des Auftrags, der ihnen vom Vorstand übertragen wurde.

Gemäß der Beschlüsse des Präsidiums (Sitzung in Brüssel am 8. September 2000) hinsichtlich der Struktur der Kommission A, wurde herausgestellt, dass der Vorsitz der Kommission sich an die europäische Tagespolitik und deren schnelle Entwicklung anpassen muss. Von daher ist die Planung der Arbeitsgruppen- und Plenarsitzungen eng an die Zwänge des europäischen Kalenders gebunden, ja diesen sogar unterworfen.

Auch scheint es unabdingbar, dass die Kommission (auf der Grundlage der von den 4 Berichterstattern erbrachten Dienste) sich genauestens über die verschiedenen Stellungnahmen zu den unterschiedlichen Themen der Kommission informiert und dies auf der Grundlage der verschiedenen Organisationen oder Institutionen (z. B. der KGRE, der Ausschuss der Regionen, usw.). Dies erfordert vom amtierenden Präsidenten eine horizontale Sichtweise der Diskussionsthemen, eine akademische oder doktrinäre Kenntnis der behandelten Themen und darüber hinaus politische und praktische Erfahrung sowie Erfahrung mit diesen Organisationen.

Es wurde ebenfalls beschlossen, dass die Kommission A in Zukunft regelmäßiger tagen werde, egal wie der europäische Kalender beschaffen ist.

Schließlich hat das Präsidium der VRE bei diesem Anlass beschlossen, dass die Kommission einen/eine Verantwortlichen/Verantwortliche innerhalb des Generalsekretariats erhalten werde.

Generalsekretariat der VRE



ASSEMBLÉE DES RÉGIONS D'EUROPE
ASSEMBLY OF EUROPEAN REGIONS
VERSAMMLUNG DER REGIONEN EUROPAS
ASAMBLEA DE LAS REGIONES DE EUROPA
ASSEMBLEA DELLE REGIONI D'EUROPA

HAUPTVERSAMMLUNG DER VRE

Seinäjoki, 7. und 8. Dezember 2000

Tagesordnungspunkt: 11

Original Englisch
427

UNTERLAGE ZUR:

INFORMATION

Tätigkeitsbericht 2000 der Kommission B

1. Kommission B – Arbeitsprinzipien

In den vergangenen 12 Monaten war die Kommission B sehr aktiv in der Ausbreitung ihres interregionalen Netzwerks von regionalen Politikern, Berufseinrichtungen, Forschern, Freiwilligenverbände und interessierten Bürger auf dem Gebiet des öffentlichen Gesundheitswesens, des sozialen Zusammenhalts und der sozialen Dienstleistungen.

Das Arbeitskonzept der Kommission B ist darauf ausgerichtet, Diskussion und Austausch zu verstärken, aber auch auf Übereinkommen zu konkreten Projekten mit dem Ziel, gemeinsame Antworten und Ansätze zu besonders dringende Themen im Gesundheitssektor und auf dem Gebiet der Sozialpolitik zu entwickeln.

2. Struktur der Kommission

Die Struktur der Kommission mit ihren Unterausschüssen, Arbeitsgruppen und Pilotprojekten garantierten den notwendigen Zusammenhang und die Koordination, war jedoch flexibel genug, um auf neue Initiativen und Angebote von anderen bestehenden Netzwerken oder Interessensgruppen einzugehen.

Die Struktur ist folgende:

- a) Unterausschuss zum Öffentliches Gesundheitswesen und Sichere Gemeinschaften
Vorsitzender: Stig-Erik Westmark (Västmanland)
- b) Unterausschuss für Soziale Dienstleistungen und Gemeinschaftspflege
Vorsitzende: Cllr Sheila Gruselle (Surrey)
- c) Unterausschuss für soziale Einbeziehung
Vorsitzender: Patrick Moriau (Wallonie)

3. Die Kommission in Europa

Die Kommission ist sich der Tatsache sehr bewusst, dass das öffentliche Gesundheitswesen und die Sozialpolitik mit ihren Bindungen an Umwelt-, Beschäftigungs- und Industriethemen immer mehr an Bedeutung gewinnen auf der Tagesordnung der europäischen Politik und dies wird erweiterte Kompetenzen für die europäischen Institutionen nach sich ziehen

Die Kommission sieht sich selbst als Kontrollorgan, das besonders Sorge dafür trägt, dass bei der Entwicklung europäischer Strategien auf dem Gebiet des öffentlichen Gesundheitswesens und der Sozialpolitik das Subsidiaritätsprinzip voll respektiert und angewandt wird. Die Kommission hat nichtsdestoweniger wiederholt EU-Programme begrüßt und war in der Lage, europäische Gelder für ihre Projekte unter dem Dach von "Safety across Europe" usw. zu nutzen.

*"Services and Prevention for the Elderly = SPE" (Dienstleistungen und Prävention für ältere Menschen) konzentrierte sich auf das Sammeln von Daten von Verletzungen älterer Menschen,

Immeuble Europe, 20 place des Halles, F – 67054 STRASBOURG Cedex (France)

Téléphone (+33) 3 88 22 07 07 – Téléfax (+33) 3 88 75 67 19

E-mail : secretariat@are-regions-europe.org ou infopresse@are-regions-europe.org



auf die Bildung von Netzwerken und Arbeitsgruppen von Experten und auf die Ausbildung und Beschäftigung von Personal für Hausversorgungsdienste.

*die SUPPORT - Initiative (Prävention von Selbstmord und lebensbedrohlichem Verhalten), für die sich neue Regionen eingeschrieben haben und in der Fortschritte, unter anderem in verschiedenen Seminaren, gemacht wurden bei der Überwachung/Erfassung von Suizidverhalten und in der Entwicklung von regionalen Präventionsprogrammen.

*das Beamtenaustauschprogramm, das Regionen aus EU-Beitrittsländern beisteht, das zwei Sitzungen mit mehr als je 20 Teilnehmern abhielt. Die Überprüfung der Lage Behinderter und ein Projekt zu den Rechten von Kindern wurden als neue Themenbereiche vorgeschlagen.

Die Kommission unternimmt ebenfalls Anstrengungen, um an EU-Forschungsfonds zu gelangen. Kommission B war zusammen mit Kommission D auch erfolgreich, sich Eingang zum EU-Petitionsausschuss des Europäischen Parlaments zu verschaffen bezüglich Klagen der VRE in Verbindung mit der Handhabung von Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen durch die EU-Kommission.

4. **Strategiepapiere**

Was Strategiepapiere betrifft, hat die Kommission mehrere Strategiepapiere zum Entwurf der "Grundrechtecharta" der EU entworfen und zu der Beziehung zwischen Menschenrechten und Sozialen Rechten, über die auf ihren zwei Plenarsitzungen diskutiert wurde. Als Ergebnis entwarf die Kommission B eine Resolution, die in gemeinsamer Arbeit mit der Kommission A auf die Fassung geändert wurde, die der Hauptversammlung zur Annahme unterbreitet wurde (siehe separates Dokument).

5. **Internationale und interregionale Ereignisse**

Kommissionsmitglieder wohnten Sitzungen und Konferenzen anderer internationaler Organisationen bei, besonders der WHO. Die Kommission ist im Beratungsausschuss des Gesundheitsforums Gasteins (Salzburg) vertreten und auf dessen jährlicher Hauptkonferenz zu Themen des öffentlichen Gesundheitswesens.

Der Kommissionssekretär hatte den Vorsitz auf einem internationalen Kongress inne: Vergleich europäischer Modelle bei der Euro-Salute Convention in Mailand, organisiert vom italienischen Konsortium für medizinische Forschung (CIRM) und der Region Lombardei. Zusammenarbeit wurde ebenfalls beschlossen mit dem European Social Network von hochrangigen Verwaltungsbeamten in Städten und Regionen.

6. **Neue Projekte**

Das Jahr 2000 sah die Einführung des "Alive"-Projektes, das von Noord-Brabant und Jämtland organisiert wurde. Es entwickelt eine Reihe von Aktionen zur Unterstützung älterer Menschen aufgrund der Analyse, dass die letzten demografischen Entwicklungen und die Probleme durch die Überalterung der Gesellschaft die Herausforderung für Politiker und Gemeinschaften darstellen, um innovative Lösungen und Konzepte zu finden, z. B. in Pflegemodellen, Beschäftigung, Domotechnik und Formen von Integration und Teilnahme.

Vorbereitende Diskussionen fanden zu einem Projekt statt, das auf Initiative des CIRM/Lombardei zu "European Health Building (e-Health) – Cost-Action" ins Leben gerufen wurde und auf den methodologischen Entwurf von Gesundheitsdiensten in den Regionen abzielt.



ARE-AER-VRE

7. Aussichten für 2001 (siehe auch Tagesordnungspunkt 13)

Die Kommission sieht es als ihre Priorität an, die Ergebnisse und Resultate ihrer Arbeitsgruppen und Projekte einem größeren Publikum mitzuteilen. Besondere Beachtung wird einer erweiterten Teilnahme an Projekten wie z. B. "Alive" geschenkt werden und auch dem Thema 'sozialer Schutz, gemäß den vom Europäischen Parlament und von der EU-Kommission formulierten Ziele bezüglich folgender Themen:

- Löhne und sicheres Einkommen
- Rentensicherung und nachhaltige Rentensysteme
- Förderung sozialer Eingliederung
- Sicherung von Qualität und Nachhaltigkeit des Gesundheitswesens.

Im Jahre 2001 werden zahlreiche Konferenzen organisiert werden, besonders zum Suizid, in Dublin (Frühjahr oder Herbst 2001).

Seinem Kooperationsvertrag folgend, wird die VRE auch an der Annual Conference of the European Social Network (jährlichen Konferenz des europäischen sozialen Netzwerks) vom 6. bis 8. Juni 2001 in Göteborg teilnehmen und an den Vorbereitungen an den drei geplanten Workshops mitwirken und an der Vorbereitung von Beiträgen.

Straßburg, 21. November 2000
RK/FS/FS-dm-je-ad



ASSEMBLÉE DES RÉGIONS D'EUROPE
ASSEMBLY OF EUROPEAN REGIONS
VERSAMMLUNG DER REGIONEN EUROPAS
ASAMBLEA DE LAS REGIONES DE EUROPA
ASSEMBLEA DELLE REGIONI D'EUROPA

HAUPTVERSAMMLUNG DER VRE

SEINÄJOKI, 7. - 8. DEZEMBER 2000

Tagesordnungspunkt: 11

(Original Französisch)
(427)

UNTERLAGE: ZUR INFORMATION

Kommission C
"Regionalpolitik, Raumordnung, Landwirtschaft, Umwelt und Tourismus"

Tätigkeitsbericht 2000
Aktionsplan 2001

1. Sitzungen

Die Kommission C trat zwei Mal zu Plenarsitzungen zusammen: in Florenz (I) am 5. und 6. Juni 2000 und in Tulcea (RO) am 22. und 23. September 2000.

Die beiden Unterausschüsse – "Raumordnung" und "Regionale Kommunikation, Umwelt, Landwirtschaft und ländliche Entwicklung" sowie deren Arbeitsgruppen¹ tagten jeweils am Vortag der Plenarsitzungen der Kommission C.

2. Wichtigste Aktivitäten des Jahres 2000 – Aktionsplan für 2001

2.1 Zukunft der Regionalpolitik, mittelfristig und nach 2007:

In Anbetracht des Aktionsprogramms und der europäischen Tagespolitik, hat sich die Kommission C vor allem der Zukunft der Regionalpolitik gewidmet.

Dank des Beitrags der Mitgliedsregionen, die sehr zahlreich an den Sitzungen teilgenommen haben², und auf der Grundlage der Arbeiten einer Gruppe regionaler Experten, hat die Kommission C eine Stellungnahme zu den Zielen und zur Arbeitsweise der Regionalpolitik mittelfristig und nach 2007 erarbeitet. Unter den Empfehlungen, die erstellt wurden, sollten erwähnt werden:

- die Verabschiedung eines flexibleren Ansatzes bei der Bestimmung förderfähiger Regionen,
- die Anerkennung der aktiven Rolle der Regionen bei der Identifizierung triftigerer Indikatoren für die Evaluierung der Effizienz der Raumordnungspolitik,
- die Bewilligung von Finanzmitteln und die Erleichterung von Formalitäten und Bürokratie zur Umsetzung einer europäischen Raumordnungspolitik und für die nachhaltige Entwicklung (Umsetzung des EUREK, Entwicklung des RET, usw.),
- die Entwicklung von Interreg III und von neuen Gemeinschaftsinitiativen.

¹ Es handelt sich um die Arbeitsgruppen zu: "Umwelt und Tourismus", "GAP und nachhaltige ländliche Entwicklung", "Regionaler Flugverkehr". Außerdem wurden dieses Jahr zwei weitere ad hoc-Arbeitsgruppen gegründet: die erste zur Vorbereitung des Seminars im März 2001, die zweite zur Erarbeitung der Stellungnahme der Kommission zur Zukunft der Regionalpolitik.

² Insgesamt mehr als 120 Regionen aus mehr als 20 verschiedenen Ländern.



In Anbetracht der Beschlüsse des Vorstands der VRE in Nyon am 27. Oktober 2000, wird die Stellung der Kommission die Grundlage der zukünftigen Arbeiten zu diesem Thema darstellen³.

In dieser Hinsicht hat die Kommission bereits einige große Aktionslinien für das nächste Jahr entworfen. Dabei geht es besonders darum:

- einerseits, Modalitäten zur Reform der europäischen Regionalpolitik im Hinblick auf die Erweiterung vorzuschlagen, und dies unter Berücksichtigung der Positionen der EU-Regionen, die ihre Förderfähigkeit gemäß der derzeitigen Ziele verlieren könnten,
- andererseits, die Regionen der Beitrittskandidaten zu ermutigen, eine verantwortungsvolle und kohärente Regionalpolitik einzurichten, die es ihnen ermöglicht, sich an das gemeinschaftlich Erworbene anzupassen und den Herausforderungen der europäischen Integration entgegenzutreten.

Um dies zu erreichen, hat die Kommission beschlossen, die nachstehende Strategie zu verfolgen, die sich aus drei entsprechenden Elementen zusammensetzt:

1. die Annäherung der interessierten und betroffenen Regionen, sowohl innerhalb als auch außerhalb der EU,
2. das Verfolgen der Beschlüsse innerhalb der EU aus nächster Nähe und der Versuch, die Beschlussfassung zu beeinflussen (u.a.: Beteiligung der VRE am Forum zur Regionalpolitik, organisiert von der EU Ende Mai 2001 und Zusammenarbeit mit dem Ausschuss der Regionen – Stellungnahme Klär und O'Neachtain usw.),
3. Abzielen auf die Komplementarität der eher politischen Aktivitäten mit den eher technischen der spezialisierten Organisationen, wie insbesondere der KPKR.

3. Spezifische Aktivitäten

Über die Arbeitsgruppen hat die Kommission einige spezifische Aspekte der Regionalpolitik angeschnitten, nämlich die Reform der GAP und die nachhaltige ländliche Entwicklung, Umwelt und Tourismus, transeuropäische Netzwerke und regionaler Flugverkehr.

- Transeuropäisches Netzwerk und regionaler Flugverkehr:

In Anbetracht des Fortschritts der Aktivitäten dieser Gruppen, sollten vor allem die Arbeiten zum Thema regionaler Flugverkehr erwähnt werden, nämlich

- die Identifizierung von Strategien, die es erlauben, den regionalen Flugverkehr in Europa weiter zu entwickeln, die Anerkennung der regionalen Flughäfen als Faktoren der wirtschaftlichen Entwicklung zu unterstützen und die Verbindungen zwischen den transeuropäischen Netzen und den regionalen Flughäfen in Europa zu fördern,
- Erstellung einer Karte der regionalen Flughäfen in Europa.

2001 wird die Kommission mit dieser Arbeit fortfahren und dabei gleichzeitig ihre Lobbyaktionen bei der EU und ihre Kontakte mit der ARC (Airport Regions Conference) verfestigen.

- Tourismus

Am 8. Mai traf eine Delegation der VRE (Herr De Belder, Generalsekretär der VRE, Herr Hjalmarsson, Vizepräsident der Kommission C, Region Norrbotten) Herrn Reinhard Klein, Leiter des Referats Tourismus der Europäischen Kommission.

³ Das Dokument befindet sich auf Englisch, Französisch und Deutsch im Extranet der VRE (www.aren-regions-europe.org).



ARE-AER-VRE

In Anbetracht der positiven Ergebnisse dieses Zusammentreffens (unter anderem wurde die VRE eingeladen, sich an den Arbeiten des Beratungsausschusses der EK in Sachen Tourismus zu beteiligen) und der Angaben von Herrn De Belder, hat die Kommission beschlossen, ihre Aktionen zum Thema regionaler Tourismus zu vertiefen und sich nächstes Jahr folgenden Zielen zu widmen:

- Fortführung der Arbeiten zum Thema nachhaltiger Tourismus (inkl. Monitoring der Umsetzung der europäischen Prinzipien auf regionaler Ebene),
- Erweiterung der Aktivitäten auf andere Bereiche, die direkt an die Förderung des Tourismus gebunden sind: Kultur, Landwirtschaft, Transportwesen, Wettbewerb, usw.,
- rigorose Berücksichtigung der auf europäischer Ebene durchgeführten Arbeiten zur konstruktiven Zusammenarbeit, besonders mit dem Ausschuss der Regionen.

Eine neue Kontaktaufnahme mit der Europäischen Kommission wird am 1. Dezember 2000 stattfinden.

- Raumplanung und nachhaltige Entwicklung:

Auf Initiative Herrn Contis, Vizepräsident der Kommission aus der Region Toskana, entschied die Kommission, ihre Aktivitäten im Jahr 2001 der Definition einer regionalen Raumplanungspolitik zu widmen, die der Umwelt besondere Beachtung schenkt. In Anbetracht der höchst politischen Berufung der VRE, wird die Kommission mit dieser Aktion folgende vordringlichen Ziele verfolgen:

- Förderung der Anerkennung der Umweltdimension in allen Bereichen der gemeinschaftlichen Politik,
- Bekräftigung in diesem Zusammenhang der treibenden Rolle der Regionen innerhalb der Strategie der Umweltregierung, gemeinsam mit der EU, den Staaten und den Städten,
- Unterstreichung der Schlüsselrolle der Regionalverwaltungen bei der Sensibilisierung der öffentlichen Meinung zu Umweltrechten und -pflichten.

Hierzu wurden bereits einige konkrete Aktionen vom Unterausschuss I ins Auge gefasst:

- einerseits das Sammeln von Daten, die sowohl die Raumplanungspolitik in den europäischen Ländern (auf nationaler und europäischer Ebene) angehen, wie auch die Politik, die spezielle Umweltprobleme berührt, wie zum Beispiel der Umgang mit den Rohstoffquellen und die Abfallentsorgung. Bei dieser Aktion berücksichtigt die VRE die Aktivitäten, die auf europäischer Ebene ausgeführt werden (besonders das Informationsnetz der Europäischen Umweltagentur),
- andererseits die Ermutigung zur Entwicklung interregionaler Kooperationsprojekte in diesem Bereich.

Ein Seminar zu diesen Themen wird in Schweden während der schwedischen Präsidentschaft der EU bei der nächsten Plenarsitzung der Kommission C (Jämtland, 16. bis 17. März 2001) in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission, der Europäischen Umweltagentur und der KPKR organisiert.

4. Verbindungen mit der Europäischen Kommission: wichtigste Ergebnisse

Infolge des Treffens mit dem Tourismus-Referat der Europäischen Kommission, wurde die VRE eingeladen, an den Arbeiten eines neuen Beratungsausschusses der EK zu dieser Sache teilzunehmen. Andererseits haben mehrere Mitglieder der Kommission C im Namen der VRE an den Aktivitäten der zwei anderen Beratungsausschüsse - zum PAC und zum Umweltschutz - teilgenommen.



ASSEMBLÉE DES RÉGIONS D'EUROPE
ASSEMBLY OF EUROPEAN REGIONS
VERSAMMLUNG DER REGIONEN EUROPAS
ASAMBLEA DE LAS REGIONES DE EUROPA
ASSEMBLEA DELLE REGIONI D'EUROPA

HAUPTVERSAMMLUNG DER VRE

Seinäjoki, 7. und 8. Dezember 2000

Tagesordnungspunkt: 11

Original Englisch
427

UNTERLAGE ZUR:

INFORMATION

**TÄTIGKEITSBERICHT 2000
KOMMISSION D**

1. Allgemeine Bemerkungen

Die Kommission D mit ihren 5 Unterausschüssen deckt die größte Bandbreite an politischen Bereichen der vier ständigen Kommissionen der VRE ab.

Die letzten Entwicklungen haben klar gezeigt, dass jeder der Politikbereiche, die von den einzelnen Unterausschüssen behandelt werden, d.h. Kultur, Erziehung und Bildung, Jugend, Medien und Informationsgesellschaft und Sport, zu Hauptthemen der europäischen Diskussionen wurden. Dies beinhaltet auch die Formulierung neuer Strategien durch die Europäischen Institutionen und die Unterstützung von Programmen.

Die Kommission ist sich der Tatsache bewusst, dass diese Bereiche traditionsgemäß in die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Ebene fallen und fordert von daher ein ständiges Engagement der Regionen auf europäischer Ebene.

Manche Bereiche beziehen sich auf spezifische regionale strukturelle und organisationelle Gegebenheiten, wie z.B. im Bereich des Sports, wo regionale Verbände die Grundlage für zahlreiche Aktivitäten bilden.

Der allgemeine Trend hin zu einer stärkeren Akzentuierung der regionalen Dimension, wie er im Sport beobachtet werden kann, stellt für die Politikmacher auf regionaler Ebene eine Herausforderung dar und bereitet neue Möglichkeiten, um stärkere Schnittstellen zur Zivilbevölkerung herzustellen.

Die Kommission verfolgte auch die Diskussionen um wichtige Angelegenheiten, wie die Kontroverse bezüglich fester Buchpreise und den möglichen Bereich öffentlicher Subventionen und Finanzierungen für kulturelle Produktionen im Hinblick auf die Anwendung der existierenden EU-Wettbewerbsgesetzgebung. Ein weiteres wichtiges Thema, das von der Kulturkommission aufgenommen werden sollte, ist die zukünftige Regelung des audiovisuellen Bereichs vor dem Hintergrund der laufenden WTO-Verhandlungen. Die Kommission drängte auf neue legale Werkzeuge, die die kulturelle Vielfalt sicherstellen.

Bereits in einem sehr frühen Stadium antwortete die Kommission auf die Herausforderung der Informationsgesellschaft, indem sie interregionale Diskussionen anregte zu Themen wie E-Lernen und neue Kommunikationsmodelle zwischen Bürgern und öffentlicher Verwaltung.

Die derzeitige Diskussion um die Reform der EU-Institutionen wurde genauestens verfolgt vor allem hinsichtlich der Verteidigung der regionalen Kompetenzen und der interregionalen Zusammenarbeit, insbesondere im Kultur- und Bildungsbereich, als eine Grundvoraussetzung für die Formulierung dynamischer und progressiver europäischer Strategien.

Die Unterausschüsse und Arbeitsgruppen entwickelten neue Initiativen in ihren Aktionsbereichen, wie ein Jugendnetzwerk in den Regionen, Überblicke regionaler und lokaler Schriftstellerresidenzen oder die Förderung des Gebrauchs von Regional- und Minderheitensprachen.

Die Kommission war sehr bedacht auf die Zusammenarbeit mit professionellen Organisationen und Interessengruppen in den verschiedenen Bereichen.

2. Sitzungen und Veranstaltungen



ARE-AER-VRE

Die Kommission organisierte zwei Plenarsitzungen (Odessa, 18. Mai und Nyon, 24. Oktober) und zwei Konferenzen.

Das Präsidium der Kommission D tagte zusammen mit den Vorsitzenden der Unterausschüsse und Arbeitsgruppen zwei Mal zwischen den Plenarsitzungen, um das notwendige Follow-up und die Koordinierung sicherzustellen.

Ein weiteres Ereignis war das 2. Festival der traditionellen Volkspiele und –sports in Jasz-Nagykun-Szolnok im August.

- **Die erste VRE-Jugendkonferenz**

Einer der Höhepunkte der Aktivitäten der Kommission D im Jahre 2000 war die Erste Jugendkonferenz der VRE am 19. Mai in Odessa mit einer großen Beteiligung von Jugendvertretern aus Mittel- und Osteuropa. Die Teilnehmer beschlossenen unter anderem vorzuschlagen, dass die VRE-Hauptversammlung eine Summer School organisiert – als Vorbereitung auf ein eventuelles späteres Jugendorgan - die parallel zur Summer School der VRE verläuft.

- **Erste Gesamteuropäische Konferenz der regionalen Kulturminister**

Die zweite Hälfte des Jahres war gekennzeichnet von der Ersten Konferenz der regionalen Kulturminister am 25. und 26. Oktober in Nyon. Sie gilt als exemplarischer Ansatz, um anzuzeigen, dass die VRE befähigt ist, der Notwendigkeit zu begegnen, verschiedene Schichten regionaler Verwaltung in interregionale Diskussion und Aktion zu verwickeln. 150 hochrangige Politiker aus über 70 Regionen nahmen an diesem Ereignis teil.

3. Politisches Lobbying

Der Präsident der Kommission fuhr mit der Strategie fort, Sitzungen auf hohem Niveau mit Vertretern der EU-Institutionen zu arrangieren. Der Präsident hatte ein ausgedehntes Treffen mit der EU-Kommissarin für Bildung und Kultur, Frau Viviane REDING. Dieses Treffen zielte auf die Förderung einer größeren Einbeziehung der Regionen in EU-Programme ab und in kritische Themen wie die Transparenz bei EU-Beschlussfassungen und die Reduzierung von bürokratischen Prozessen. Die Kommissarin unterstrich die Bedeutung, welche die Kommission der wachsenden Zusammenarbeit mit den Regionen schenkt. Die EU-Kommissarin und der Kommissionspräsident stimmten der Notwendigkeit zu, neue Initiativen im Beistand der Regionen von Mittel- und Osteuropa zu entwickeln.

Der Präsident der Kommission traf auch mit dem Generalsekretär des Euoparats zusammen und die Kulturbeauftragten des Rates. Übereinkommen wurden erzielt in der Intensivierung der Zusammenarbeit durch ständige Kontakte und Austausche.

4. Politische Erklärungen

Die Kommission wird mit ihrer Arbeit innerhalb der bestehenden Struktur von Unterausschüssen und Arbeitsgruppen fortfahren.

Als Antwort auf die Beschlüsse aus dem Jahr 2000 wird die Kommission folgenden Themen den Vorrang geben:

- Praktische Umsetzung der Beschlüsse und Vorschläge des Jugenddokuments, darüber hinaus der Gebrauch der modernen Medien zur Unterstützung eines regionalen Jugendnetzwerks.
- Organisation einer vielschichtigen Konferenz zu "Regionalsprachen – zum Verständnis in einer globalen Welt", die Politiker, Vertreter von Sprachgruppen, Sprachlehrer, Universitätsforscher, Schriftstellern und verschiedene NROs vereint.
- Verfolgung des Themas "Kulturvielfalt und Handel" mit dem Entwurf einer VRE-Position.



ASSEMBLÉE DES RÉGIONS D'EUROPE
ASSEMBLY OF EUROPEAN REGIONS
VERSAMMLUNG DER REGIONEN EUROPAS
ASAMBLEA DE LAS REGIONES DE EUROPA
ASSEMBLEA DELLE REGIONI D'EUROPA

HAUPTVERSAMMLUNG DER VRE

SEINÄJOKI, 7. - 8. DEZEMBER

Tagesordnungspunkt: 10

(Original Englisch)
(427)

UNTERLAGE: ZUR BESCHLUSSFASSUNG

Geschäftsbericht 2000 des Generalsekretärs der VRE

Jede Aufgabe, die ich im Laufe dieses Jahres erfüllt habe, erfolgte im Rahmen des Mandats, das mir von der Hauptversammlung in Lyon aufgetragen worden ist. Ich war nicht nur mit der Verwaltung des Sekretariats - gemäß der Satzung - beauftragt, sondern habe auch stets die politische Verantwortung, die mir ausdrücklich aufgetragen wurde, im Sinn behalten. Ich wurde außerdem gebeten, meinen Beitrag zur Analyse der Krisensituation zu leisten, in der ich die VRE bei meiner Ernennung vorgefunden habe. Hauptziel war jedoch, der VRE zu ermöglichen auf die aktuellen Tendenzen zu reagieren.

Die Philosophie, die meiner Aktion zu Grunde liegt, wurde vom Präsidenten in dem Dokument "Der künftige Weg" definiert. Der Aktionsplan wurde teilweise in dem von der Hauptversammlung angenommenen Dokument "Aktionsplan 2000" ausgeführt. Schließlich wurde ich auf der ersten Präsidiumssitzung im Jahr 2000 beauftragt, politische Schritte im Rahmen meiner Möglichkeiten zu unternehmen, um zur Wiederaufrichtung der VRE im Laufe dieses Jahres beizutragen.

Es ist mir eine Freude, Ihnen als Folge des oben Ausgeführten am Ende dieses Berichts einen Entwurf für den Aktionsplan 2001-2002 vorzustellen.

Sechs Tätigkeitsbereiche

Werfe ich einen Blick zurück auf dieses Jahr, das von einer intensiven Aktivität gezeichnet war, mache ich sechs Bereiche aus, in denen ich besondere Maßnahmen getroffen habe.

A) Mitglieder der VRE

Mein vordringlichstes Anliegen war die persönliche Kontaktaufnahme mit den Mitgliedern der VRE. Besondere Beachtung wurde jenen geschenkt, denen die Mitgliedsfrage Probleme zu bereiten schien. In anderen Fällen verteilte ich Informationen zu der politischen Öffnung der VRE und zu den Vorteilen, die sie ihren Mitgliedern bieten konnte. Diese Kontakte waren allgemein bilateraler Natur, aber in einigen Fällen hatte ich das Privileg, Mitgliedergruppen zu treffen, z. B. französische, schwedische, rumänische, britische, portugiesische und italienische Delegationen (es wäre interessant, im nächsten Jahr die Initiative zu ergreifen, die nationalen Vereinigungen der Regionen zu versammeln).

Dokument 1 in der Anlage gibt einen allgemeinen Überblick über die von mir aufgenommenen Kontakte.

Interregionale Zusammenarbeit und Vernetzung der Mitglieder (Networking)

Im Laufe des Jahres wurde eine besondere Anstrengung gemacht, um die Entwicklung des Dialogs und der interregionalen Zusammenarbeit über das Internet zu stimulieren, und besonders über unsere Website www.are-regions-europe.org. Seit September verfügen wir über eine wahrhafte Plattform zur Information und zum Austausch auf interregionaler Ebene, wie auch mit der zivilen Gesellschaft im Allgemeinen. Ein Raum für Kommunikation und Erfahrungsaustausch für die Mitglieder, ein Diskussionsforum, eine Börse für interregionale Partnerschaften, Datenbanken, Abonnement-Dienste wurden online geschaltet. Unsere Website ist jetzt dreisprachig und bietet eine immer breitere Information über die VRE, ihre Aktivitäten aber auch über ihre Mitgliedsregionen.

In einem Jahr erhielt unsere Site mehr als 20 000 Besuche im Monat, Tendenz steigend (1 200 im Januar, 3 900 im Oktober 2000). Unser Extranet, den Mitgliedern vorbehalten, ist ein unumgängliches Mittel zur Kommunikation innerhalb der VRE und zur Verteilung der Dokumente geworden. Dank der Aufnahme der Site in die Register der internationalen Suchmaschinen hoffen wir, dass die Besucherzahl weiterhin steigt

Immeuble Europe, 20 place des Halles, F – 67054 STRASBOURG Cedex (France)

Téléphone (+33) 3 88 22 07 07 – Téléfax (+33) 3 88 75 67 19

E-mail : secretariat@are-regions-europe.org ou infopresse@are-regions-europe.org



und die VRE und ihre Mitgliedsregionen nicht nur in Europa bekannt gemacht werden, sondern auch in anderen Kontinenten.

B) Politische Fragen

Das zweite Kapitel meiner Aktivitäten bezieht sich auf mehr politische Fragen, denen die VRE den Vorrang gegeben hatte. Zum Beispiel:

1. Die Regierungskonferenz

In diesem Zusammenhang hatte ich regelmäßige Kontakte mit der Europäischen Kommission, mit der französischen und belgischen Präsidentschaft (am 25.9., am 13.11. und am 21.11) und habe in dieser Hinsicht die Aktivitäten des Ausschusses der Regionen und des Europäischen Parlamentes verfolgt.

2. Die Grundrechtecharta

Ich habe die Aktivitäten des Konvents sehr nahe verfolgt und habe die VRE auf einer Sitzung des Ausschusses der Regionen am 27. April vertreten.

3. Die Erweiterung

Nach der Konferenz der VRE in Wroclaw habe ich den Standpunkt der VRE der Europäischen Kommission am 12. April und am 11. Oktober vorgestellt. Am 19. April stand ich in Kontakt mit Kommissar Verheugen und am 25. September habe ich die VRE auf einer Sitzung des Ausschusses der Regionen vertreten.

4. Die Governance

Da Präsident Prodi sich am 8. Februar an das European Policy Centre gewandt hat, habe ich dieser Frage den Vorzug gegeben. Ich habe die Interessen der VRE auf einer Sitzung der Union Camere am 17. und 18. Juli in Salzburg vertreten und habe an der Konferenz des Ausschusses der Regionen am 9. November teilgenommen. Ich stand in regelmäßigem Kontakt mit Herrn Jérôme Vignon und seinem Team (Herr De Rynck).

5. Die Regionalpolitik

Die Zukunft der europäischen Regionalpolitik nach der Erweiterung und ab 2007 nahm meine Aufmerksamkeit in Anspruch und ich habe an den regelmäßigen Informationssitzungen teilgenommen, die von Kommissar Barnier am 10. März, am 13. April, am 9. Mai und am 25. September einberufen wurden.

6. Das Mittelmeer

Der Prozess von Barcelona und die Lektionen, die die VRE daraus ziehen kann, führten mich am 4. und 5. Oktober nach Marseille und Barcelona, wo ich am 5. Oktober die Aktivitäten der VRE vorstellte, die in diesem Bereich ausgeführt werden könnten.

7. Die anderen Themen betreffen die Sozialpolitik, die Umwelt (San Marino, November), den Tourismus und die Kultur (Europa der Kulturen, in Porto im Juli und in Innsbruck am 11. und 12. Dezember).

In jedem von diesen Fällen habe ich das Wort ergriffen und dem Publikum oder den Autoritäten erklären, was die VRE ist und was wir in den bestimmten Bereichen unternehmen.

C) Kontakte mit Institutionen und Schwesterorganisationen

a) Institutionen

Ausschuss der Regionen (AdR)

Die Institution, der ich volle Priorität gebe, ist der Ausschuss der Regionen. Das Hauptresultat meiner Kontakte ist ein offizielles Kooperationsabkommen zwischen dem Ausschuss der Regionen einerseits und den wichtigsten interregionalen Organisationen andererseits (VRE, KGRE, RGRE, AGEV und



ARE-AER-VRE

- 3 -

vielleicht auch RETI). Dieses Abkommen steht kurz vor der offiziellen Bestätigung; es wird unsere direkten Beziehungen mit dem Ausschuss der Regionen einerseits und die Beziehungen zwischen Organisationen andererseits decken. Ich meine, dass es sich hierbei um eine sehr wichtige Zäsur in der Organisation des Regionalismus handelt und um die beste Voraussetzung für eine Wiederauflage der Erklärung von Wien aus dem Jahre 1995. Der Bedarf an Zusammenarbeit und Übereinkommen zur gegenseitigen Unterstützung ist sehr ausgeprägt. Über meine persönlichen Kontakte mit dem Präsidenten des Ausschusses der Regionen und des Verfassungsausschusses sowie mit dem neuen Generalsekretariat und seinem Team hinaus, habe ich an sechs Plenarsitzungen, drei Audienzen, einer Konferenz in Lille und einer in Dublin teilgenommen und habe versucht, bei jeder Sitzung der Sonderkommission für institutionelle Fragen des AdR anwesend zu sein.

Im Jahr 2001 wird eine meiner ersten Aufgaben die Organisation einer Informationssitzung für das Personal des Sekretariats sein zur Struktur und zur Arbeit des Ausschusses der Regionen in Brüssel. Die Sekretariate der vier Kommissionen der VRE werden dann besser in der Lage sein, die für die Aktivitäten der VRE wichtigen Fragen besser zu verfolgen.



Europäische Kommission

Die erste Form der Kontakte mit der Europäischen Kommission betraf unsere unmittelbaren Interessen, z. B. Pacte (31. März)¹, Centurio, Summer School, Organisation unserer Konferenz der Kulturminister in Nyon (Kontakte mit dem Kommissar und seinem Kabinett), europäische Governance (Kontakte mit dem Kabinett des Präsidenten Prodi, mit Herrn Vignon und seinem Team, mit Herrn Stefani, persönlicher Referent des Präsidenten, mit Generaldirektor Landaburu (am 11. Oktober) bezüglich der Partnerschaften zwischen den Regionen (Seminar am 23. Oktober), der Umwelt (13. November). Schließlich hatte ich noch Kontakte mit den Kommissaren Barnier und Verheugen und mit den ehemaligen Kommissaren Peter Sutherland am 20. September und Van Miert am 20. September und am 5. Dezember. Zum ersten Mal wurden einige unserer Aktivitäten von der EU kofinanziert.

Europäisches Parlament

Ab 2001 werde ich die Aktivitäten des Europäischen Parlamentes verfolgen, insbesondere die Verfassungs-, Regional- und Haushalts-Ausschüsse, weil ich unser Profil im Europäischen Parlament im Moment als zu vage erachte.

KGRE

Der zweiten Institution, der ich meine Aufmerksamkeit schenke ist der Kongress der Gemeinden und Regionen Europas. Ich hatte zwei Sitzungen mit dem Generalsekretär des Europarats (2. Februar und 24. Mai). Ich hatte regelmäßige und offizielle Kontakte mit dem Generalsekretär Locatelli am 15. Februar und am 13. Juni, und mit andern Mitgliedern des Sekretariats (bezüglich unseres Status als NRO am 5. April).

Schließlich habe ich die VRE bei den Sitzungen des Vorstands des KGRE im Januar, Februar und September vertreten und habe im Namen der VRE auf einer Plenarsitzung des KGRE (vom 23. bis 25. Juni) das Wort ergriffen.

b. Kontakte mit unseren Schwesterorganisationen

KPKR

Ich habe einen intensiven Kontakt mit der KPKR aufgenommen, ihren Präsidenten und insbesondere mit meinem Kollegen, dem Generalsekretär. Diese Kontakte fanden regelmäßig einmal im Monat statt. Ich habe an den Konferenzen von Lissabon vom 22. bis 24. Juni zur Governance teilgenommen und habe die VRE auf der Hauptversammlung der KPKR am 11. und 13. Oktober vertreten. Schließlich fand ein offizieller Kontakt am 27. November statt hinsichtlich der Vorbereitung eines offiziellen Kooperationsvertrags zwischen den zwei Organisationen.

RGRE

Persönliche Kontakte fanden in regelmäßigen Abständen mit meinem Kollegen, dem Generalsekretär des RGRE, statt. Der RGRE war ebenfalls auf der Sitzung mit dem Ausschuss der Regionen am 20. September vertreten, wo ein wichtiger Kooperationsvertrag beschlossen worden ist. Ein offizieller Kooperationsvertrag mit dem RGRE ist zur Zeit in Vorbereitung.

AGEG, RETI und AREV

Die Zusammenarbeit mit der AGEG entwickelt sich ebenfalls gut, aber es fehlt ihr ein offizieller Rahmen. Die Kontakte mit dem RETI begrenzten sich auf meine Teilnahme an seiner Hauptversammlung am 13. November, aber sie werden bald offiziell bestätigt werden. Schließlich fanden Kontakte zur AREV am 28. Oktober statt.

c. Kontakte mit den Regionen mit Legislativbefugnis

Dieser Abschnitt ist vielleicht das erste neue Element im Leben des Regionalismus im Verlauf des Jahres 2000. Ich habe die VRE auf zwei aufsehenerregenden Veranstaltungen vertreten:

¹ Beendigung des Programms Pacte (EAP V, Pacte I und II) wird im Laufe Dezember 2000 erfolgen.



- a. Die Konferenz der Präsidenten der regionalen gesetzgebenden Parlamente in der EU (CALRE) trat in Santiago de Compostela am 30. und 31. Oktober zusammen. Bei diesem Anlass habe ich ein offizielles Kooperationsübereinkommen mit der VRE vorgeschlagen. Dieser Vorschlag wurde angenommen und ist zur Zeit im Zuge der Verwirklichung. Diese strukturelle Zusammenarbeit kann für unsere zwei Organisationen von großer Hilfe sein, besonders in den Aktivitätsbereichen unserer Kommission A.
- b. Am 23. und 24. November habe ich an einer Sitzung der Regionen mit Legislativbefugnis teilgenommen, die vom KGRE in Barcelona organisiert wurde. Es ist klar, dass die stärkeren Regionen eine neue Organisation bevorzugen, die eng an die Ausarbeitung ihrer speziellen Belange gebunden ist. Ich habe die VRE bei den Lehrgängen zur Vorbereitung im Juli und im September vertreten. Es liegt ebenfalls auf der Hand, dass die stärkeren Regionen weniger an einer Mitgliedschaft bei der VRE interessiert sind, und diese Tendenz macht sich immer spürbarer.

Zur Zeit kann ich keine strukturelle Zusammenarbeit zwischen der Gruppe der Regionen mit Legislativbefugnis einerseits (Regierungen) und dem CALRE (Parlament) andererseits feststellen. Die Regierungen treffen sich erneut Anfang März auf Einladung Flanderns und Madeira wird im CALRE den Vorsitz haben.

Ich stelle die auf diesen zwei wichtigen Veranstaltungen angenommenen Dokumente den Mitgliedern der Hauptversammlung zur Verfügung und lade die Beratergruppe ein, dringend die Entwicklung dieser zwei Initiativen zu verfolgen.

D) Aktivitäten der VRE

Die Satzung schreibt vor, dass ich mit der Organisation der VRE-Sitzungen beauftragt bin. Ich habe mir zum Ziel gesetzt, aus Prinzip persönlich an allen Sitzungen auf allen Ebenen teilzunehmen.

Diese Hauptversammlung wurde in Seinäjoki am 19. und 20. Juni vorbereitet und ich hatte Sitzungen mit dem Präsidenten und mit den Kommissionspräsidenten am 27. Juni, am 5. September, am 20. September, am 14. November und am 27. November.

Die Präsidiumssitzung fand am 18. Februar und am 8. September in den Büroräumen Niederösterreichs in Brüssel statt. Der Vorstand versammelte sich in Stuttgart am 5. Mai und am 27. Oktober in Nyon.

Die Beratergruppe versammelte sich in Brüssel am 18. Januar, am 17. Februar, am 10. und 11. April in Arad und am 7. September in Brüssel.

Die Mitglieder der Kommission A versammelten sich in Brüssel am 7. September und die Kommission selbst hielt eine offizielle Sitzung am 26. Oktober in Nyon ab.

Ich habe den Vorbereitungen zu der Sitzung der Kommission B in Wallonien beigewohnt.

Die Sitzung der Kommission C wurde am 31. Januar und am 25. April vorbereitet und fand am 5. und 6. Juni statt.

Die Sitzung der Kommission D wurde am 5. September vorbereitet und fand in Nyon am 24. Oktober statt.

Ich habe den Sitzungen von EUODYSSÉE beigewohnt: ich bin am 26. Juni nach Besançon gefahren und habe an der Sitzung am 10. Juli teilgenommen. Eurodysee ist das Programm der VRE, das auf die Ausbildung Jugendlicher abzielt; es zeigt beispielhaft die Aktivierung der Selbstbestimmung der Regionen und des Subsidiaritätsprinzips. Dieses Programm konnte das Interesse einiger neuer Regionen auf sich ziehen und nahezu tausend Jugendaustausche realisieren.

Für CENTURIO habe ich an den Sitzungen vom 20. Juli, vom 6. Oktober und vom 6. Dezember. Die Ausgabe Centurio 2000 ermöglichte die Organisation von 30 Hospitanzen in 20 Regionen

Westeuropas für Kandidaten aus Ungarn, Polen, Rumänien und der Slowakei.

Wir begrüßen dieses positive Resultat, bedauern jedoch, dass zahlreiche Anmeldungen nicht berücksichtigt werden konnten, da nicht genügend Aufnahmeangebote zur Verfügung standen. Es sollte das Interesse unterstrichen werden, das die Initiative "Centurio in den Balkanländern" erregte, die in diesem Jahr zum ersten Mal von der VRE lanciert wurde, im Rahmen ihrer Aktion zugunsten der Stabilität und der Demokratie in Mittel- und Osteuropa. Tatsächlich wurden neun von zehn Kandidaturen aus Bosnien-Herzegowina berücksichtigt. Es ist ebenfalls wichtig, in Erinnerung zu rufen, dass die VRE eine



entsprechende Kofinanzierung der Europäischen Kommission (80%) für die Organisation der Einführungs- und Evaluierungsseminare zu diesem Programm erhielt.

Was die Summer School betrifft, so habe ich an den Sitzungen vom 28. März, vom 13. April, vom 29. Juni und an der Sitzung in Vilnius selbst zwischen dem 6. und 9. August teilgenommen. An der Summer School 2000 beteiligten sich ca. 120 Teilnehmer. Diese Ausgabe kam nicht nur in den Genuss der finanziellen Zuschüsse des Organisationsausschusses, sondern auch der Subventionen des Europarats und der Europäischen Union, was seine Bedeutung als europäisches Projekt bestätigt.

Ich habe mich um eine der zwei Karawanen im Jahr 2000 gekümmert, und zwar um jene von Braga in Portugal vom 14. bis 16. Juni. Erstere fand in Győr in Ungarn Anfang des Jahres statt.

Am 2. November habe ich an der Sitzung in s'Hertogenbosh teilgenommen, in der es um die Beziehungen zwischen den Regionen und den Städten ging und wohnte ebenfalls der Konferenz der Kulturminister in Nyon am 24. und 25. Oktober bei.

Zusammenfassend läßt sich sagen, dass ich bei einer Karawane und einer Sitzung der Kommissionen B und C fehlte. Was alles andere angeht, habe ich den gewaltigen Energieaufwand festgestellt, der innerhalb des Organigramms der VRE entfaltet wurde.

E) Zivile Gesellschaft

Werfe ich einen Rückblick auf meine Aktivitäten im Jahr 2000, kann ich nicht die Kontakte vergessen, die ich mit der zivilen Gesellschaft in ganz Europa hatte und besonders in meiner eigenen Region. Ich habe an jeder monatlich stattfindenden Sitzung der Rubens-Stiftung teilgenommen, welche sich an die flämische Geschäftswelt, die Universitäten, die Beamten, die Presse und an die sozialen und kulturellen Organisationen wendet. Ich hatte Kontakte mit den Instituten, die sich mit dem Föderalismus und dem Regionalismus befassen und habe Konferenzen vom European Policy Centre ADEPT, AIE und der Europäischen Bewegung besucht. Ich selbst habe einige Vorträge gehalten, am 25. Februar in Flandern, am 9. Juni in Porto, am 13. Juli in Rom, am 17. Oktober beim EPC regional state of the union briefing und am 18. Dezember in Antwerpen. Schließlich habe ich an der Feier zum Kaiser-Maximilian-Preis in Salzburg teilgenommen und habe die VRE bei der Veranstaltung Europapokal für regionale Spezialitäten vertreten.

Ich habe einige Presseartikel verfasst und Radiointerviews gegeben. Ich habe regelmäßig Artikel zum Regionalismus in der Wochenzeitschrift WIJ geschrieben.

Dazwischen habe ich natürlich eine große Zahl von Besuchern empfangen und habe den Studenten besondere Beachtung geschenkt, die sich für ihre Diplomarbeiten oder sonstige Abhandlungen am mich wandten. Einige Praktikanten sind über das Sekretariat in europäische Institutionen gelangt.

Schließlich habe ich die Debatten im Institut Royal des Relations Internationales in Brüssel verfolgt (31. Mai zu den amerikanischen Wahlen am 13. September, usw.

Zu guter Letzt habe ich regelmäßige Kontakte zu Professor Charles Ricq gepflegt, der bei mehreren Organen des Europarats die VRE vertritt (23. Mai, 7. Juni, 24. Oktober).

F) Das Sekretariat der VRE

Die Sanierung der finanziellen Situation hat sich dank der gemeinsamen Anstrengungen von Herrn Claude Ruey, Vizepräsident Schatzmeister, und seinem Mitarbeiter, Herr Laurent Wehrli, und von allen Mitarbeitern des Generalsekretariats fortgesetzt, hinsichtlich einer strikten Kostenbegrenzung und einer besseren Einziehung der Mitgliederbeiträge.

Schon seit Beginn stelle ich eine globale Überlegung mit meinem Personal in Straßburg und Brüssel an und seither wurde dieser Prozess niemals unterbrochen. Ich habe 41 Tage in Straßburg verbracht.

Die Hauptlinien der Resultate meiner Aktivität als Leiter des Sekretariats sind in einem vertraulichen Dokument aufgeführt, das ich dem Vorstand in Nyon vorgestellt habe. Der Prozess der Angleichung und der Umgestaltung des bestehenden Sekretariats in Straßburg und die zunehmenden Aktivitäten des Büros der VRE in Brüssel nehmen ihren Lauf und werden in der Zukunft noch enger dem Aktionsplan unterworfen, der, wie ich hoffe, von der Hauptversammlung angenommen wird.



ARE-AER-VRE

- 7 -

Zusammenfassung: Aktionsplan 2001-2002

All dies bringt mich zu folgender Zusammenfassung. Der Regionalismus funktioniert sehr gut in Europa. Er müßte lediglich besser organisiert sein. Was die VRE betrifft, sehe ich nur ein Mittel dahin zu gelangen, dass unsere Wiedergeburt Wirklichkeit wird, und dies ist der Aktionsplan 2001-2002, den ich dem Vorstand der VRE in Nyon vorlegen durfte. Wir werden ihn möglicherweise am Ende der Hauptversammlung untersuchen, erlauben Sie mir jedoch jetzt schon Folgendes auszuführen:

1. Das Überleben und die Entwicklung der VRE hängen von dem vollen Engagement der 4 + 1 Kommissionen (wenn ich mir meine Erfahrung in dieser Sache erlauben darf) ab.
2. Wir benötigen ein klares und offizielles Engagement bezüglich der Aktivitätsprioritäten der VRE und dies schon ab jetzt. Ich schlage vor, ab jetzt drei vordringliche Posten pro Kommission zu benennen. Die VRE wird sich auf den Bereich konzentrieren, der von diesen politischen Fragen gedeckt ist und wird ihre Aktivitäten auf diesen begrenzen. Auf dieser Grundlage werden offizielle Abkommen mit einer bestimmten Zahl von Mitgliedern abgeschlossen, die sich ihrerseits bereit erklären, eine spezielle Aktivität in diesen Bereichen auszuarbeiten. Um spezielle Aktivitätspläne auszuarbeiten, sollten Abkommen mit unseren Schwesterorganisationen abgeschlossen werden, um Überschneidungen mit ihnen zu vermeiden.
3. Ein übersichtlicher Kalender wurde für diese Serie von Aktivitäten (2001-2002) beschlossen. Die Struktur und die Aktivitäten der VRE werden übereinstimmend mit diesem spezifischen Aktionsplan angepasst. Persönlich meine ich, dass diese Art von Aktionsplan eine unabdingbare Bedingung für die Wiedergeburt unserer Organisation ist, die selbstverständlich mein höchstes Ziel in meiner Eigenschaft als Generalsekretär ist.

Hans De Belder



Anlage 1

1. Belgien
Brüsseler Regierung - 11. Mai
Wallonien: Ministerpräsident – 13. September
Flandern – Ministerpräsident – 16. November
Deutschsprachige Gemeinschaft
2. Frankreich
ARF Paris – 17. Mai und 19. September
CESR – 19. Dezember – Straßburg
Elsass – 11. Juli
Franche-Comté – 26. Juni
Ile de France – 16. Oktober
Französische Präsidentschaft der Europäischen Union – 8. Juni
3. Italien
Cinsedo – 14. Juni
Corte de Conti – 13. Juli
Lombardei – 12. Mai
Toskana – 3. Juli und 13. Oktober
San Marino – 10. und 11. November
Teilnahme mehrerer Regionen
4. Vereinigtes Königreich
Wales – 5. September und 30. November
Schottland – 3. und 4. Juli, 26. Juli
Delegation des Vereinigten Königreichs: 2. Oktober
5. Deutschland
Baden-Württemberg, Ministerpräsident – 4. April und 23. Oktober
Berlin – 14. September (Frau Wulf-Mathies – Botschafter Belgiens und flandrischer Vertreter)
6. Österreich
Salzburg: Landeshauptmann – 12. April und 22. September
Niederösterreich: Landeshauptmann – 20. September
7. Schweiz
Delegation von Waadt – 8. September (Rede vor der Delegation)
8. Schweden
30. Mai und 9. Oktober
9. Norwegen
18. Dezember
10. Finnland
15. Februar und 22. Februar

12. Ungarn
Februar
13. Ukraine
26. September
14. Russland
18. Juli
15. Polen
6. Oktober, 21. November, 27. November



ARE-AER-VRE

16. Niederlande
Noord-Brabant – 2. November
17. Kroatien
14. Februar
18. Georgien
Adjara – 26. April
19. Südafrika
Kapstadt – 20. März
20. Irland
keine Daten
21. Spanien
25. Februar



ASSEMBLÉE DES RÉGIONS D'EUROPE
ASSEMBLY OF EUROPEAN REGIONS
VERSAMMLUNG DER REGIONEN EUROPAS
ASAMBLEA DE LAS REGIONES DE EUROPA
ASSEMBLEA DELLE REGIONI D'EUROPA

HAUPTVERSAMMLUNG DER VRE SEINÄJOKI, 7. UND 8. DEZEMBER 2000

Tagesordnungspunkt: 9

Original Französisch
(427)

UNTERLAGE ZUR:

INFORMATION

Geschäftsbericht des Präsidenten Luc Van den Brande

Jetzt, wo ich mich von der Versammlung der Regionen verabschiede, erinnere ich mich zunächst an die ersten Aktivitäten, die ich unternommen habe. Ich erinnere mich besonders an meinen Vorsitz in der Kommission Ost-West zu der Zeit, als Präsident Pujol an der Spitze unserer Versammlung stand. Ich habe seine Nachfolge im Dezember 1996 angetreten. Wir befanden uns voll im Fahrwasser der Verträge von Maastricht und von Amsterdam und wir begannen erst ein wenig von den Auswirkungen der Einrichtung des Ausschusses der Regionen zu spüren, die wir uns so gewünscht hatten. Im Übrigen nahmen wichtige Dezentralisierungsprozesse Gestalt an, z. B. in Polen und im Vereinigten Königreich. Es war die Zeit der schwierigen Beziehungen mit unseren Schwesterorganisationen und wir begegneten einigen Schwierigkeiten auf organisatorischer und finanzieller Ebene. Die Akte Pacte eröffnete sich plötzlich auf beunruhigende Weise.

Heute jedoch, liebe Freunde, bin ich stolz, Ihnen einen sehr unterschiedlichen "Unionsstand" präsentieren zu können. Wenn man auch noch nicht sagen kann, dass die VRE schon im sicheren Hafen gelandet ist, so kann man wenigstens feststellen, dass sie nicht mehr Kurs auf die Klippen nimmt. Es bleibt noch viel zu tun für die Mitglieder und für das Generalsekretariat.

Im Dezember 1996 haben Sie mir die Verantwortung für die Organisation anvertraut. Jedoch - wenn Sie sich bitte daran erinnern wollen - habe ich Ihnen fast gleich den Ball zurückgeworfen, indem ich die große politische Verantwortung der ständigen Kommissionen unterstrich. Der Verdienst um die Wiederaufrichtung und um den Beginn der "Wiedergeburt" gebührt tatsächlich den Arbeiten unserer Mitglieder selbst. Dies äußerte sich in den Geschäftsberichten unserer Kommissionen und die Nachricht unseres erneuten Aufschwungs hat sich nach außen verbreitet.

Ich möchte in dieser Angelegenheit den großen Verdienst unseres Schatzmeisters Herrn Claude Ruey und seines Mitarbeiters Herrn Laurant Wehrli betonen. Ihr intensiver, fast täglich stattfindender und sehr gewissenhafter Beitrag war absolut ausschlaggebend. Ich möchte Sie bitten, mit kräftigem Applaus unseren zwei Schweizer Freunden zu danken, die unsere Bilanzen aufgerichtet und unsere finanzielle Situation saniert haben.

Sie werden gleich Gelegenheit haben, den ersten Geschäftsbericht unseres Generalsekretärs zu hören. Ein erster Blick auf den Text, den er vorbereitet hat, zeigt, dass sein erstes Tätigkeitsjahr recht anstrengend war. Ich werde ihm in einigen Minuten das Wort überlassen.

Was mich betrifft, so glaube ich die Haltung, die wir zur Vorbereitung der Zukunft unserer Organisation annehmen sollen, mit dem Hinweis auf die Notiz "Der künftige Weg" zusammenfassen zu können. Dieses Dokument wurde in seinen großen Zügen von der Vorstandssitzung in Stuttgart positiv aufgenommen. Seither sind einige Teile - bedingt durch das politische Tagesgeschehen - nicht mehr relevant und müssen infolgedessen so bald wie möglich überarbeitet werden. Kern der Aussage, die ich darin gemacht habe, ist, dass wir wieder Mut fassen und uns auf die beiden grundlegenden Dienste konzentrieren müssen, welche unsere Organisationen ihren Mitgliedern bietet.

Zunächst sind wir wieder das klassische politische Forum der demokratischen Debatte zum Regionalismus. Unsere politische Erfahrung kann dort direkt und frei ausgetauscht werden. Wir sind auch das Kontaktnetz

Immeuble Europe, 20 place des Halles, F - 67054 STRASBOURG Cedex (France)

Téléphone (+33) 3 88 22 07 07 - Téléfax (+33) 3 88 75 67 19

E-mail : secretariat@are-regions-europe.org ou infopresse@are-regions-europe.org



ARE-AER-VRE

- 2 -

der größten und reichsten Regionen. Dies ist unsere zweite Daseinsberechtigung: wir sind in allem was wir tun ein wertvolles Beziehungs-, Austausch- und Erfahrungsaustauschnetz durch unseren Versammlungen, Vorstandssitzungen und hauptsächlich durch unsere vier großen Kommissionen.

Wir haben uns nach der Einrichtung des Ausschusses der Regione wieder aufgerichtet, der – es ist wahr – eine Zeitlang die Grundlagen unserer Organisation selbst tiefgreifend beeinflusst hat. Wir fühlen, dass sich der europäische Regionalismus immer mehr auf unsere Mitglieder aus Mittel- und Osteuropa begründet. Im Zeitalter der Erweiterung sind wir die einzige Organisation die aufgrund ihrer Struktur für sich in Anspruch nehmen kann, dass die Erweiterung für sie schon seit langem existiert. Ich drücke folglich den Wunsch aus, dass in kurzer Zeit unsere Freunde aus Mittel- und Osteuropa sowie die Anrainerregionen des Mittelmeeres den Platz einnehmen, der ihnen in unseren Strukturen, in unseren Kommissionen und in unserer politischen Führung zukommt.

Aus diesem Grund empfehle ich lebhaft den Ansatz, den der Generalsekretär bezüglich des Aktionsplans für die nächsten zwei Jahre vorschlägt. Im Jahr 2001 werde ich nicht mehr dieselbe Verantwortung tragen, aber ich glaube aufgrund meiner Erfahrung während meiner vierjährigen Präsidentschaft, dass es keine andere Möglichkeit gibt als unsere Aktivität genau in der Weise zu intensivieren, die der Generalsekretär vorgibt.

Ich hätte es vorgezogen, liebe Freunde, meine Aktivitäten zusammen mit Ihnen fortzusetzen, aber – wie Sie haben feststellen können – haben gewisse politische Ereignisse in meinem Land dagegen entschieden. Dies hat mich nicht davon abgehalten, mich intensiv um das Schicksal unserer Bewegung zu kümmern und die Versammlung der Regionen Europas auf vielen Gelegenheiten im Ausschuss der Regionen und besonders bei ihrer Sonderkommission für institutionelle Angelegenheiten zu vertreten, in San Sebastian, in Lille und kürzlich noch in Valencia und in Paris, wo ich das Privileg hatte, Präsident Giscard d'Estaing anlässlich des 50. Geburtstages des RGRE zu begegnen.

Ich freue mich ebenfalls über die intensive Annäherung zwischen der VRE und der KPKR, deren Präsident uns die Ehre erweist, persönlich an unserer Hauptversammlung teilzunehmen. Die Verbesserung unserer Beziehungen zur KPKR, zur AGEF, zum RGRE und zum RETI sind meines Erachtens ein weiteres positives Element, das sich während meiner Amtszeit als Präsident einstellte.

Ich behalte sie mein Leben lang in unauslöschlicher Erinnerung. Ich werde persönlich ganz der VRE zur Verfügung stehen, die mehr denn je die Organisation ist, deren Aufgabe die Verteidigung des Regionalismus in Europa ist. Jedoch ist der Regionalismus, wie unser Generalsekretär wiederholt, eine Glaubenssache. Man muss also daran glauben.

Mein alter Religionslehrer in Malines, meiner Geburtsstadt, erklärte jedoch, dass Glaube ohne Arbeit nicht existiert : “ohne Arbeit ist der Glaube tot”. Ich verpflichte mich also, weiterhin für die Versammlung der Regionen zu arbeiten, der ich unter dem Vorsitz meines Nachfolgers viel Glück wünsche. In der Stunde, wo ich ihr das Ruder übergebe, habe ich den Eindruck, dass ich in den vier Jahren, in denen ich darüber die Verantwortung trug, imstande war zu verhindern, dass Wasser in den Rumpf unseres Bootes drang. Wir können jetzt gemeinsam die Segel hissen und ich habe den Eindruck, dass unser Boot an Schnelligkeit gewinnt, in einem politisch gesunden und realistischen Lauf. Ich wünsche ihm alles Gute. Alles Gute meinem Nachfolger, alles Gute Ihnen, meine lieben Freunde und Mitglieder der VRE, alles Gute unseren Schwesterorganisationen. Und Ihnen allen: viel Freude bei der Arbeit!